

MQ **Leopold Museum im MuseumsQuartier Wien**
 Museumsplatz 1, 1070 Wien | U2 MuseumsQuartier | U3 Volkstheater
 Täglich außer Dienstag 10–18 Uhr
 Donnerstag bis 21 Uhr, Dienstag geschlossen
 Juli, August: Täglich geöffnet!
www.leopoldmuseum.org



KATALOG
 Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog in deutscher Sprache. Erhältlich im Leopold Museum Shop.

Förderer Partner des Leopold Museum Medienpartner

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH
 KUNST UND KULTUR

WIENER STÄDTISCHE
 VERSICHERUNGSVEREIN



Kooperationspartner

photoinstitut BONARTES MK&G MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE HAMBURG ullstein bild collection

Through photography I wanted to delve into a world of which I was able to believe that it looked as if it were mine.

d'Ora, c. 1942



7

PROGRAMM

KURATORENFÜHRUNGEN

Donnerstag, 26. Juli, 19 Uhr
 mit Monika Faber und Christian Brandstätter
Donnerstag, 02. August, 19 Uhr
 mit Angela Völker und Magdalena Vukovic
Donnerstag, 06. September, 18 Uhr
 mit Gerald Piffll und im Anschluss daran Besuch des 1909 gegründeten Photoateliers Setzer-Tschiedel mit Wolfgang Tschiedel
 EUR 3,- Führungsbeitrag | Anmeldung an der Kassa ab einer Stunde vor Führungsbeginn empfohlen (begrenzte TeilnehmerInnenzahl).

SYMPOSIUM

Im Herbst wird ein Symposium zu Madame d'Ora stattfinden, die Termine dazu finden Sie unter:
www.leopoldmuseum.org/termine

FÜHRUNGEN AUF ANFRAGE

Gerne organisieren wir individuelle Führungen auch mit Themenschwerpunkten – buchbar in mehreren Sprachen.
www.leopoldmuseum.org/fuehrungen

FÜHRUNGEN FÜR SCHULKLASSEN UND KINDERGÄRTEN

www.leopoldmuseum.org/schulklassen-kindergaerten

LEO KINDERATELIER

Sonntag 14 bis 17 Uhr | Für Kinder von 6 bis 12 Jahren
www.leopoldmuseum.org/leo
 Anmeldung werktags: kunstvermittlung@leopoldmuseum.org

WEITERE INFORMATIONEN UND PREISE
www.leopoldmuseum.org

FIND US ON



#MadameDora
 #LeopoldMuseum
 #LoveLeopold

Please visit our website for further information regarding our permanent exhibitions, special exhibitions, admission and guided tours. www.leopoldmuseum.org/en

Änderungen vorbehalten.



MACHEN SIE MICH SCHÖN,

MADAME

D'ORA!

13.07.–29.10.2018

#MadameDora

MACHEN SIE MICH SCHÖN,

MADAME D'ORA!

1907 eröffnete **Dora Kallmus** (1881–1963) als eine der ersten Frauen in Wien ein Fotostudio. Bald galt das Atelier d'Ora als beste Adresse für das künstlerische Porträt und ihre Aufnahmen fanden in zahlreichen Zeitungen und Zeitschriften im In- und Ausland weite Verbreitung. 1925 zog d'Ora nach Paris, das fortan ihr Lebens- und Arbeitsmittelpunkt sein sollte. Zahllose Aufträge für Mode- und Lifestylezeitschriften folgten, die erst Mitte der 1930er-Jahre abebbten, als die politische Lage in Europa zunehmend prekärer wurde. Als entrechtete Jüdin verlor d'Ora 1940 ihr Atelier in Paris und hielt sich jahrelang vor der Verfolgung durch deutsche Besatzungssoldaten in Frankreich versteckt. Gerade noch davongekommen, richtete die Gesellschaftsportraitistin nach 1945 ihren zugleich scharfen und einfühlsamen Blick auch auf die Opfer des Krieges und die Brutalität der Pariser Schlachthäuser. Die Ausstellung spannt einen Bogen von der Repräsentation des letzten österreichischen Monarchen, über den Glamour der Pariser Modewelt der 1920er- und 1930er-Jahre bis hin zu einem gänzlich veränderten Europa nach dem Krieg.

In Zusammenarbeit mit dem Photoinstitut Bonartes und dem Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg
Kuratiert von Monika Faber und Magdalena Vukovic



1



2

Mit der Fotografie wollte ich mich in eine Welt versenken, von welcher ich glauben konnte, sie sähe so aus, als wäre sie meine.

d'Ora, um 1942



3

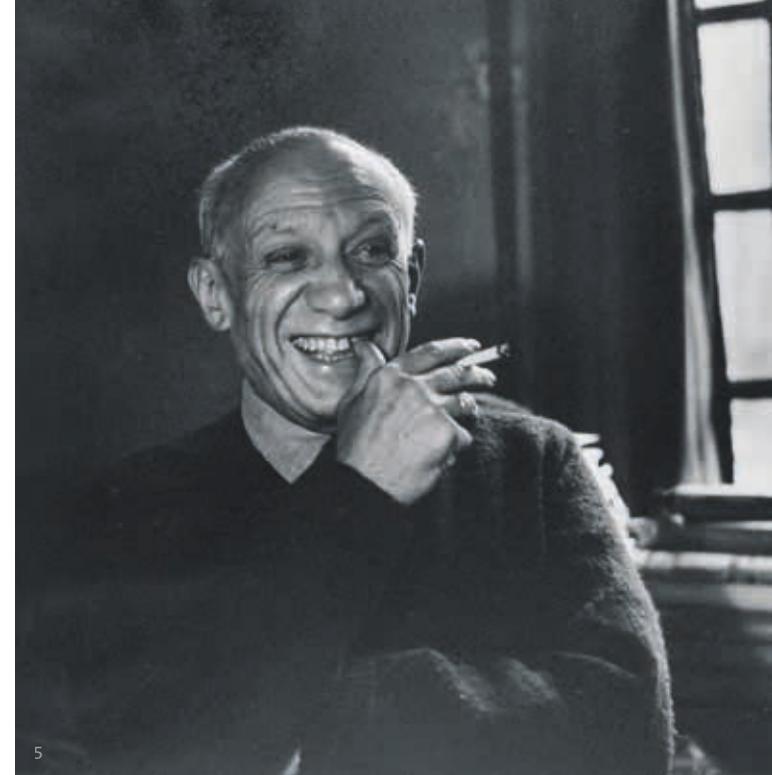


4

MAKE ME LOOK BEAUTIFUL,
MADAME D'ORA!

Dora Kallmus (1881–1963) was one of the first women to open a photographic studio in Vienna in 1907. Soon, the *Atelier d'Ora* had established itself as the best studio for artistic portraits, and her photographs were widely disseminated through numerous newspapers and magazines in Austria and abroad. In 1925 d'Ora moved to Paris, which would become the center of her personal and professional life. She received countless commissions from fashion and lifestyle magazines, which only started to abate from the mid-1930s when the political situation across Europe became increasingly precarious. A disenfranchised Jew, d'Ora lost her Paris studio in 1940 and for years had to hide from German occupying forces in France. Having narrowly escaped capture, after 1945 the portraitist of society focused her at once sharp and empathic gaze also on the victims of War and on the brutality of the Parisian abattoirs. The exhibition traces an arc from the representation of the last Austrian monarch, via the glamour of the Paris fashion world in the 1920s and 30s, to a Europe entirely changed after the War.

In cooperation with "Photoinstitut Bonartes" and "Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg"
Curated by Monika Faber and Magdalena Vukovic



5



6

Vorderseite | Atelier d'Ora | Elsie Altmann-Loos (Detail) | 1922 | Photoarchiv Setzer-Tschiedel/IMAGNO/picturedesk.com | Foto: Photoarchiv Setzer-Tschiedel/IMAGNO/picturedesk.com 1 | Atelier d'Ora | Selbstbildnis der Photographin d'Ora | 1929 | ullstein bild collection | Foto: Madame d'Ora – ullstein bild collection 2 | Atelier d'Ora | Tamara de Lempicka mit einem Hut von Rose Descat | 1933 | Privatsammlung, Wien | Foto: Photoinstitut Bonartes, Wien 3 | Atelier d'Ora | Gustav Klimt im Profil mit abgewinkelter Hand zum Kinn | ARGE Sammlung Gustav Klimt / Dauerleihgabe im Leopold Museum, Wien | Foto: Leopold Museum, Wien/Manfred Thumberger 4 | Atelier d'Ora | Im Modehaus Zwieback | 1913 (späterer Abzug) | ÖNB-Bildarchiv/picturedesk.com | Foto: ÖNB-Bildarchiv/picturedesk.com 5 | Atelier d'Ora | Pablo Picasso | 1955 | Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg | Foto: Nachlass Madame d'Ora/Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg 6 | Atelier d'Ora | Abgetrennter Kalbskopf in einem Pariser Schlachthaus | um 1954 | Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg | Foto: Nachlass Madame d'Ora/Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg 7 | Atelier d'Ora | Josephine Baker | 1928 | Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg | Foto: Nachlass Madame d'Ora/Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg